


Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



beim Nationalen Verband der Landwirtschaftlichen Beratungsdienste der Ukraine 

Agrarpolitischer Bericht

APD/APB/03/2020

# ARBEITSGRUPPE FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG

—

## Gründungskonzept und weitere Aktivitäten

### (Status Quo – Koordinierung der Aktivitäten im Bereich der ländlichen Entwicklung. Vorschläge zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe)

Roman Korinetz

Kiew, Mai 2020

Durchgeführt von



Durchführer Fachdialog Boden



BVVG  
Bodenverwertungs-  
und -verwaltungs  
GmbH



Ansprechspartner:  
APD Ukraine  
wul. Reytarska 29-b,  
01030 Kiew  
[info@apd-ukraine.de](mailto:info@apd-ukraine.de)  
[www.apd-ukraine.de](http://www.apd-ukraine.de)

## **Über das Projekt “Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog” (APD)**

Das Projekt Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog (APD) wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) seit 2006 zunächst bis Ende 2021 gefördert und in dessen Auftrag über den Mandatar GFA Consulting Group GmbH sowie eine Arbeitsgemeinschaft bestehend aus der IAK AGRAR CONSULTING GmbH (IAK), dem Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) und der AFC Agriculture and Finance Consultants GmbH durchgeführt. Projektträger ist der Nationale Verband der Landwirtschaftlichen Beratungsdienste der Ukraine „Dorada“. Der APD kooperiert mit der BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH bei der Umsetzung wichtiger Komponenten zur Entwicklung einer effektiven und transparenten Bodenverwaltung in der Ukraine. Benefiziar ist das Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine.

In Übereinstimmung mit marktwirtschaftlichen und ordnungspolitischen Grundsätzen und unter Berücksichtigung der sich aus dem EU-Ukraine-Assoziierungsabkommen ergebenden Entwicklungspotentiale soll das Projekt die Ukraine bei der Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft, einer effektiven Verarbeitungsindustrie und bei der Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit sowie bei Schutz der nützlichen Ressourcen unterstützen. Dazu sollen vor allem deutsche, hier u.a. ostdeutsche, aber auch internationale, insbesondere EU-Erfahrungen bei der Gestaltung agrar- und forstpolitischer Rahmenbedingungen sowie bei der Organisation von entsprechenden Institutionen bereitgestellt werden.



[www.apd-ukraine.de](http://www.apd-ukraine.de)

### **Autor**

Roman Korinetz

### **Disclaimer**

Dieser Beitrag wird unter der Verantwortung des Deutsch-Ukrainischen Agrarpolitischen Dialogs (APD) veröffentlicht. Jegliche Meinungen und Ergebnisse, Schlussfolgerungen, Vorschläge und Empfehlungen beziehen sich auf die Autoren und müssen nicht den Ansichten des APD entsprechen.

## **INHALTVERZEICHNIS**

1	KOORDINATION ALS FUNKTION ÖFFENTLICHER VERWALTUNG.....	4
2	KOORDINATION ALS ÖFFENTLICHES DEFIZIT .....	5
3	KOORDINATION DER LÄNDLICHEN ENTWICKLUNG ALS NOTWENDIGKEIT .....	7
4	KOORDINATION DER AGRARPOLITIK: EXKURS IN DIE GESCHICHTE.....	10
5	KOORDINATION DER LÄNDLICHEN ENTWICKLUNG: DERZEITIGE SITUATION ....	16
6	AUF DEM WEG ZUR KOORDINATION DER LÄNDLICHEN ENTWICKLUNG .....	17
7	ANSÄTZE ZUR BILDUNG UND TÄTIGKEIT EINER ARBEITSGRUPPE FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG .....	19
8	ÖFFENTLICHE PLATTFORM FÜR DIE LÄNDLICHE ENTWICKLUNG .....	21
9	PLATTFORM FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG.....	23
10	SCHLUSSFOLGERUNGEN .....	25

# 1 KOORDINATION ALS FUNKTION ÖFFENTLICHER VERWALTUNG

Im weitesten Sinne versteht man unter dem Begriff der Koordination den Bedarf an Abstimmung und Wechselbeziehungen, als eine unabdingbare Voraussetzung für das Leben jeder Gesellschaft<sup>1</sup>.

In der ukrainischen Gesetzgebung ist die Definition des Begriffes „Koordination“ nicht festgelegt, obwohl dieser Begriff in dieser sehr oft anzutreffen ist. Darunter auch in den Rechtsvorschriften, welche mit der Agrarpolitik und der ländlichen Entwicklung verbunden sind. Dies kann man als Nachweis dafür betrachten, dass diese Aufgabe eine große Bedeutung für die Steuerung des gesellschaftlichen Lebens hat, da die Koordinierung jeglicher Steuerung zugrunde liegt und die Koordination für jede Steuerungsaufgabe signifikant ist<sup>2</sup>.

Forscher auf dem Gebiet der Koordinationstätigkeit unterstreichen, dass sie als Aufgabe in allen Phasen von Verwaltungsprozessen integriert ist:

- Entwicklung von Lösungen,
- Fällen von Entscheidungen,
- Umsetzung und Kontrolle von Managemententscheidungen.

Der wichtigste Teil der Koordination ist die Sicherung von abgestimmten Handlungen, der gemeinsamen Arbeit verschiedener Behörden in den jeweiligen Bereichen der staatlichen Verwaltung<sup>3</sup>.

Anhand der Analyse der Empfehlungen, welche von Managementexperten<sup>4</sup> unterbreitet werden, lassen sich folgende Koordinationsmodelle im Bereich der öffentlichen Verwaltung feststellen:

- ein vertikales Modell basiert auf einer hierarchischen Unterordnung der Subjekte;
- ein horizontales Modell gründet auf Wechselbeziehungen der Subjekte, welche auf der gleichen Ebene einer hierarchischen Struktur liegen;
- ein kombiniertes Modell verbindet die Merkmale des horizontalen und des vertikalen Koordinationsmodells.

Daneben wird auch von der formellen Koordination gesprochen, welche sich auf geschriebene Vorschriften stützt, sowie die informelle Koordination, deren Grundlage ungenehmigte spontane oder traditionelle Beziehungen unter verschiedenen Subjekten bildet.

Versammlungen, Beratungen, Seminare, Allianzen, Koordinationsräte, öffentliche Räte, Foren, Kammern, Clusters, gemeinsame Projekte, gemeinsame Entscheidungen und Kollegien - dies sind einige von zahlreichen Instrumenten, die von verschiedenen Subjekten

---

<sup>1</sup> Zyz S. V. Allgemeine theoretische Analyse der Koordination der Aufgaben von lokalen staatlichen Verwaltungen [elektronische Quelle]. Link: [http://194.44.12.92:8080/jspui/bitstream/123456789/1092/1/99-103\\_4%272012%2859%29\\_Tsits.pdf](http://194.44.12.92:8080/jspui/bitstream/123456789/1092/1/99-103_4%272012%2859%29_Tsits.pdf).

<sup>2</sup> Koontz H. Management: A Systems and Contingency Analysis of the Managerial Functions In 2 Bd. / Koontz H., O'Donnell C.; [russ. Üb.]; Redaktion und Vorwort D. M. Gvishiani - M. : Progress, 1981. - Bd. 1. - 1981. - 493 S.

<sup>3</sup> Zyz S. V. Allgemeine theoretische Analyse der Koordination der Aufgaben von lokalen staatlichen Verwaltungen [elektronische Quelle]. Link: [http://194.44.12.92:8080/jspui/bitstream/123456789/1092/1/99-103\\_4%272012%2859%29\\_Tsits.pdf](http://194.44.12.92:8080/jspui/bitstream/123456789/1092/1/99-103_4%272012%2859%29_Tsits.pdf).

<sup>4</sup> Grundlagen des Managements: Lehrbuch für Studierende der Hochschulen/ Bayeva O.V., Zgalat-Lozynska L.O., Fetisova N.I. - Kiew: 2008. - 599 S.

des öffentlichen Lebens auf der nationalen, regionalen<sup>5</sup> und lokalen Ebene eingesetzt werden.

Aus der Studie von Managementexperten<sup>6</sup> lässt sich schlussfolgern, dass die Kernaufgabe des Koordinationsprozesses in der öffentlichen Verwaltung die Abstimmung aller Subjekte anhand des Aufbaus einer optimalen Kommunikation (Verbindungen) ist. Auf diese Weise ist ein rationelles Zusammenwirken unter allen Subsystemen der Organisation aufgebaut, Ressourcen werden gesteuert und alle Phasen des Verwaltungsprozesses abgestimmt. Fehlt diese Art von Kommunikation, spiegelt sich das in unkoordinierten Handlungen in der öffentlichen Verwaltung und beeinträchtigt das öffentliche Leben.

## 2 KOORDINATION ALS ÖFFENTLICHES DEFIZIT

Viele Akteure aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sprechen über eine notwendige Koordination verschiedener öffentlicher Subjekte sowie über den Verlust dieser Koordination:

- Wolodymyr Selenskyj, Präsident der Ukraine: „...die Regierung versiebt die Aufklärungsarbeit - und das ist das Wichtigste - Informationskampagne, Kommunikation und Arbeit mit lokalen Selbstverwaltungen, damit Menschen in allen Regionen die Reduktion der Heizkosten wirklich spüren könnten. Einen realen Plan zur Steigerung der Renten gibt es irgendwo vielleicht, aber in der Kommunikation fehlt er“<sup>7</sup>.
- Denys Schmyhal, Ministerpräsident der Ukraine: „Wir werden mit kleineren und mittleren Unternehmen, mit Verbänden, mit zuständigen Fachausschüssen kommunizieren. In erster Linie ist es notwendig, die Probleme der kleineren und mittleren Unternehmen zu diskutieren, diese festzustellen, zu klassifizieren, zu strukturieren und danach nach Lösungen zu suchen“<sup>8</sup>.
- Dmytro Kuleba, Vize-Ministerpräsident für europäische und euroatlantische Integration der Ukraine: „Die einheitliche Koordination der Ministerien und Behörden gewährleistet auch den Schutz der EU-Finanzhilfe, was perspektivisch nicht nur zur effizienten und transparenten Nutzung, sondern auch zur Erhöhung des Vertrauens und zur Ausweitung der Hilfe führt... Jeder Euro-Cent muss zielgerecht, transparent und effizient verwendet werden“<sup>9</sup>.

---

<sup>5</sup> Golubyak N.R. Koordinationsinstrumente der regionalen Politik in der Ukraine: Besonderheiten der Implementierung [elektronische Quelle]. Link: <http://enpuir.npu.edu.ua/handle/123456789/6534>.

<sup>6</sup> Fedorenko V. G. Grundlagen des Managements/ V.G. Fedorenko, O.M. Didenko, Y.V. Bondarenko etc. ; Red. V.G. Fedorenko. - Kiew : Alerta, 2007 - 420 S. [elektronische Quelle]. Link: [https://pidruchniki.com/1410072650947/menedzhment/osnovi\\_menedzhmentu](https://pidruchniki.com/1410072650947/menedzhment/osnovi_menedzhmentu).

<sup>7</sup>Präsident der Ukraine Wolodymyr Selenskyj Ansprache im Parlament Werchowna Rada am 4. März 2020 [elektronische Quelle]. Link: <https://portal.rada.gov.ua/meeting/stenoqr/show/7378.html>.

<sup>8</sup> Ministerpräsident der Ukraine Denys Schmyhal Ansprache im Parlament Werchowna Rada am 4. März 2020 [elektronische Quelle]. Link: <https://portal.rada.gov.ua/meeting/stenoqr/show/7378.html>.

<sup>9</sup> Dmytro Kuleba startete die Arbeit des ressortübergreifenden Rates, der die EU-Finanzhilfe schützen soll [elektronische Quelle]. Link: <http://eu-ua.org/novyny/dmytro-kuleba-zapustyv-robotu-mizhvidomchovi-rady-yaka-zahyshchatyme-finansovu-dopomogu-yes>.

- Oleksander Katschura, Abgeordneter der Werchowna Rada der Ukraine: „Für uns war es oft kompliziert, von der Regierung gehört zu werden, weil die Mehrheitsabgeordneten fest auf dem Boden stehen und Probleme der Menschen kennen. Sie konnten es gar nicht erklären»<sup>10</sup>.
- Pawlo Bakunez, Abgeordneter der Werchowna Rada der Ukraine: „...Der vorherigen Regierung ist es nicht gelungen, eine richtige Kommunikation mit Menschen und besonders mit den lokalen Selbstverwaltungen vor Ort aufzubauen. ...Die Regierung der vorherigen Legislaturperiode bot keine neuen unkonventionellen, kreativen Ideen, um Probleme zu lösen, die unser Staat in den letzten Jahren zu bekämpfen versucht“<sup>11</sup>.
- Natalija Puschkarjowa, Bevollmächtigte des Präsidenten der Ukraine für Freiwillige und Koordinatorin der Nationalen Allianz der Freiwilligen: „...Das Kernproblem liegt in der fehlenden Koordination unter den Behörden und Organisationen der Freiwilligen“<sup>12</sup>.
- Sinowij Swereda, Wissenschaftler für soziale Wirtschaft: „Alle Ministerien der Ukraine haben auf ihre imperative Planungs- und Verordnungsrolle zu verzichten, die sie im postsowjetischen System gelernt haben. Sie sollen Koordinationsaufgaben übernehmen und ihre Zeit für unnötige Zukunftsstrategien, die von „oben nach unten“ zusammengestellt werden, nicht verlieren. Sie sollen sich in einen praktischen Lösungsmechanismus für aktuelle Probleme, für Herausforderungen im Agrarbereich „jetzt und hier“ verwandeln und auf reale Anfragen der Gesellschaft antworten. Weil wir schon so viele schöne Bilder für Strategien gesehen haben. Und alle, welche die „alltägliche einfache Arbeit“ machen, kennen die ganze Bürokratie und alle Probleme“<sup>13</sup>.
- Lew Gnatenko, Abgeordneter der Werchowna Rada der Ukraine der V. Legislaturperiode: „...die Gesetzgeber hören nicht die Landwirte, Agrarproduzenten und Unternehmer, die vielleicht besser wissen, wie das Modell dieser Reform aussehen soll“<sup>14</sup>.
- Serhij Prodschenko, Leiter des Farmbetriebes „Dibrowa“: „Die Regierung hört uns nicht“<sup>15</sup>.

---

<sup>10</sup> Volksabgeordneter der Ukraine Oleksander Katschura Ansprache im Parlament Werchowna Rada am 4. März 2020 [elektronische Quelle]. Link: <https://iportal.rada.gov.ua/meeting/stenogr/show/7378.html>.

<sup>11</sup> Volksabgeordneter der Ukraine Pawlo Bakunez Ansprache im Parlament Werchowna Rada am 4. März 2020 [elektronische Quelle]. Link: <https://iportal.rada.gov.ua/meeting/stenogr/show/7378.html>.

<sup>12</sup> Es wurde entschieden, die Nationale Allianz der Freiwilligen am Präsidenten der Ukraine zu gründen. [elektronische Quelle]. Link: <https://dt.ua/UKRAINE/pri-prezidentovi-virisheno-stvoriti-nacionalniy-alyans-volonteriv-327681.html>.

<sup>13</sup> Soll das Umweltministerium abgeschafft werden oder mit dem Staatlichen Kataster vereinigt werden? Der richtige Umbau des Ministeriums für Agrarpolitik [elektronische Quelle]. Link: <https://agropolit.com/spetsproekty/596-likviduvati-chi-obyednati-z-mine-kologiyi-abo-derzheokadstrom-yak-pravilno-reorganizuvati-minagropolitki>.

<sup>14</sup> Bodenreform in der Ukraine: Zwei Seiten einer Medaille [elektronische Quelle]. Link: <https://zsu.org.ua/publikatsii-smi/940-2011-03-07-13-15-17>.

<sup>15</sup> „Unser Unternehmen wird einfach sterben“, - Landwirt erzählte, warum er gegen Wiegeanlagen in Mykolajiw auftritt. [elektronische Quelle]. Link: <https://news.pn/uk/public/141236?device=desktop&lang=ua&region=mk>.

Die Prüfung des Rechnungshofes der Ukraine stellte fest, dass die staatliche Förderung von Agrarproduzenten keinen wesentlichen Einfluss auf die Verbesserung ihrer finanziellen Lage und auf die Erhöhung der Haushaltseinnahmen hatte, da die Mechanismen zu kompliziert und unvollständig waren. Daneben wurde ermittelt, dass Ausgaben aus dem staatlichen Haushalt nicht sachgemäß geplant und verwendet wurden<sup>16</sup>. Weil das Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine als verantwortliche staatliche Haushaltsstelle und seine unterstellten Behörden ineffiziente und nicht rechtzeitige Entscheidungen trafen und die interne Kontrolle unsachgemäß durchgeführt worden war, entstanden nicht ausgeschöpfte Haushaltsmittel am Ende der Haushaltsperiode<sup>17</sup>. Dies führt zu erheblichen Verlusten in der ganzen Branche, da Finanzmittel zur Umsetzung der agrarpolitischen Maßnahmen, darunter auch für die ländliche Entwicklung nicht effizient und/oder nicht vollständig verwendet wurden. Aus Unterlagen des Rechnungshofes geht hervor, dass mangelnde bzw. fehlende Kommunikation zwischen verschiedenen Behörden ein Grund dafür ist.

Daraus lässt sich schlussfolgern, dass *es an der Koordination in der Gesellschaft insgesamt und in einzelnen Bereichen des öffentlichen Lebens, darunter auch im Bereich der ländlichen Entwicklung mangelt, was Proteste<sup>18</sup>, Branchenverluste und Verluste für die ganze Gesellschaft verursacht. Die Aktivierung der bestehenden und die Einführung neuer Institutionen zur öffentlichen Koordination im Bereich der Agrarwirtschaft und der ländlichen Entwicklung stellt aus diesem Grund den aktuellen Bedarf dar.*

### **3 KOORDINATION DER LÄNDLICHEN ENTWICKLUNG ALS NOTWENDIGKEIT**

In der ukrainischen Gesetzgebung gibt es keine genaue Definition für „ländliche Entwicklung“ oder für „Entwicklung der ländlichen Gebiete“, obwohl es viele verschiedene Rechtsakte gibt in denen diese Begriffe verwendet werden.

Der erste Versuch der offiziellen Definition des Begriffes „ländliche Entwicklung“ wurde im Gesetzesentwurf der Ukraine „Über Grundlagen der staatlichen Agrarpolitik und der staatlichen Politik zur ländlichen Entwicklung“ unternommen: „...ländliche Entwicklung ist ein Prozess, bei dem die Verbesserung der Lebensqualität und die Erhöhung des wirtschaftlichen Wohlstandes der in ländlichen Gebieten ansässigen Bevölkerung gegenseitig verbunden und verflochten sind.“ Der Gesetzesentwurf sieht vor, dass eine nachhaltige

---

<sup>16</sup>Prüfungsbericht des Rechnungshofes für 2018 [elektronische Quelle]. Link: [https://rp.gov.ua/upload-files/Activity/Reports/2018/ZVIT\\_RP\\_2018.pdf](https://rp.gov.ua/upload-files/Activity/Reports/2018/ZVIT_RP_2018.pdf).

<sup>17</sup> Beschluss des Rechnungshofes der Ukraine vom 21. März 2017 Nr. 7-2 „Über Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsprüfung der Haushaltsausgaben für staatliche Förderung der Agrarwirtschaft [elektronische Quelle]. Link: [http://old.ac-rada.gov.ua/doccatalog/document/16751338/R\\_RP\\_7-2\\_2017.pdf?subportal=main](http://old.ac-rada.gov.ua/doccatalog/document/16751338/R_RP_7-2_2017.pdf?subportal=main).

<sup>18</sup> Einwohner eines Dorfes in Wolhynien drohen mit Sperrung der internationalen Straße <https://www.volynnews.com/news/all/zhyteli-volynskoho-sela-pohrozhuut-perekryty-mizhnarodnu-trasu/>.

ländliche Entwicklung auch die Abstimmung der sozialen, wirtschaftlichen und Umweltaspekte umfasst<sup>19</sup>.

Der Begriff „ländliche Entwicklung“ wird im Entwicklungskonzept „ländlicher Gebiete“<sup>20</sup> neben dem Begriff „Entwicklung ländlicher Gebiete“ breit verwendet. Dabei wird vorgesehen, dass bei der Umsetzung des Konzeptes der Schwerpunkt der staatlichen Agrarpolitik von der Förderung der Agrarwirtschaft auf die Förderung der ländlichen Entwicklung, d.h. auf die Verbesserung der Lebensqualität und des wirtschaftlichen Wohlstandes der ländlichen Bevölkerung, verschoben wird. Laut den Bestimmungen des Konzeptes ist ländliche Entwicklung die Schaffung von Bedingungen, die eine integrierte Entwicklung ländlicher Gebiete im Interesse der Gesellschaft sichert. Das setzt eine rationale Gestaltung einer wettbewerbsfähigen, vielseitigen und branchenübergreifenden Landwirtschaft und der diversifizierten Agrarwirtschaft, eines angenehmen Lebensraums, voraus. Als Grundlage dafür dient der Aufbau von persönlichen und sozialen Kapazitäten und die Entwicklung einer Partnerschaft zwischen dem Staat und der Wirtschaft. Damit lassen sich Reformen in der Verwaltung ländlicher Entwicklung umsetzen, Initiativen und Verantwortung ländlicher Gemeinden und Dörfer anstoßen, Arbeitsbereiche ausbauen, Einkommen ländlicher Bevölkerung erhöhen, Zugriff zu Grunddienstleistungen verbessern, Bevölkerungssituation in den meisten ländlichen Gebieten stabilisieren.

Die moderne regionale Politik, die vor dem Hintergrund von komplizierten und umfassenden Reformbemühungen, vor allem unter Bedingungen von Dezentralisierungsprozessen umgesetzt wird, sieht den Aufbau eines mehrstufigen Verwaltungssystems für die regionale Entwicklung vor. Dies ist nur mittels einer einheitlichen Koordination von staatlichen lokalen Behörden, lokalen Selbstverwaltungen aller Ebenen sowie Akteuren aus der Wirtschaft und Zivilgesellschaft möglich. Entscheidend sind sowohl horizontale Koordination der staatlichen Behörden, welche die regionale Entwicklung beeinflussen, sowie die Einführung der mehrstufigen vertikalen Verwaltung, was die Synchronisierung der Handlungen von zentralen und lokalen staatlichen Behörden fördern soll<sup>21</sup>. Aspekte ländlicher Entwicklung finden ihren Niederschlag in der Staatlichen Strategie der regionalen Entwicklung<sup>22</sup>. Da die Mehrheit der neu gebildeten fusionierten territorialen Gemeinden in den ländlichen Gebieten liegt ist es offensichtlich, dass „die Politik der ländlichen Entwicklung die Einbeziehung aller staatlichen Vollzugsorgane, zu deren Zuständigkeitsbereich ländliche Gebiete gehören, sowie lokaler Selbstverwaltungen zu ihrer Umsetzung auf der staatlichen Ebene erfordert“<sup>23</sup>.

---

<sup>19</sup> Gesetzesentwurf der Ukraine „Über Grundlagen der staatlichen Agrarpolitik und der staatlichen Politik zur ländlichen Entwicklung“ [elektronische Quelle]. Link: [http://w1.c1.rada.gov.ua/pls/zweb2/webproc4\\_1?pf3511=63695](http://w1.c1.rada.gov.ua/pls/zweb2/webproc4_1?pf3511=63695).

<sup>20</sup> Verordnung des Ministerkabinetts der Ukraine vom 23. September 2015 Nr. 995-r „Über Genehmigung des Entwicklungskonzeptes ländlicher Gebiete“ [elektronische Quelle]. Link: <http://zakon.rada.gov.ua/laws/show/995-2015-%D1%80>.

<sup>21</sup> Verordnung des Ministerkabinetts der Ukraine vom 12. September 2018 Nr. 733 „Einige Aspekte der Umsetzung der Staatlichen Strategie für regionale Entwicklung 2020 im Zeitraum von 2018 bis 2020“ [elektronische Quelle]. Link: [http://cg.gov.ua/web\\_docs/1/2014/11/docs/%D0%BF%D0%BE%D1%81%D1%82%D0%B0%D0%BD%D0%9A%D0%9C%D0%A3733.pdf](http://cg.gov.ua/web_docs/1/2014/11/docs/%D0%BF%D0%BE%D1%81%D1%82%D0%B0%D0%BD%D0%9A%D0%9C%D0%A3733.pdf).

<sup>22</sup> Verordnung des Ministerkabinetts der Ukraine vom 6. August 2014 Nr. 385 „Über Genehmigung der Staatlichen Strategie für regionale Entwicklung 2020“ [elektronische Quelle]. Link: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/385-2014-%D0%BF>.

<sup>23</sup> Das ukrainische Modell der Agrarentwicklung und seine sozial-wirtschaftliche Umorientierung: wiss. Red. / [O.M. Borodina, V.M. Gayez, A.O. Hutorov u.a.] ; Red. V.M. Gayez, O.M. Borodina, I.V. Prokopa; Nationale Akademie der Wissenschaften der Ukraine, Institut für Wirtschaft und Prognose - Kiew, 2012. - 56 S. [elektronische Quelle]. Link: [http://ief.org.ua/docs/sr/Nauk\\_dop\\_2.pdf](http://ief.org.ua/docs/sr/Nauk_dop_2.pdf).



Für Polen brachte der EU-Beitritt offensichtliche finanzielle Vorteile. Die mehrjährigen Erfahrungen zeigten jedoch die Notwendigkeit, ländliche Entwicklung im Rahmen der nationalen Politik und der Politik der Europäischen Union zu koordinieren. Das war eine wesentliche qualitative Veränderung in der staatlichen Politik in Bezug auf polnische Dörfer<sup>24</sup>. Das Assoziierungsabkommen zwischen der Ukraine und der EU<sup>25</sup> sieht die allmähliche Harmonisierung der Politik und der Gesetze vor, um die Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Gebiete zu fördern. Es ist verständlich, dass die Harmonisierung eine hoheitliche Aufgabe des Staates darstellt. Der Prozess könnte angestoßen werden, wenn europäische Partnerorganisationen in den gesamten Prozess einbezogen würden, um das gegenseitige Verständnis der Politik im Bereich der Landwirtschaft und der ländlichen Entwicklung zu fördern. So ist z.B. der Nationale Verband der landwirtschaftlichen Beratungsdienste der Ukraine (DORADA) Mitglied im EUFRAS (European Forum for Agricultural and Rural Advisory Services). Ein Bereich des Assoziierungsabkommens zwischen der Ukraine und der EU ist die Entwicklung des Beratungssystems für Agrarproduzenten. Die Beteiligung der EUFRAS an solchen Aktivitäten kann einen positiven Einfluss nicht nur auf den Aufbau des landwirtschaftlichen und ländlichen Beratungssystems in der Ukraine, sondern auch auf die gesamte ländliche Entwicklung ausüben.

Auf der lokalen Ebene können viele Gemeindeinitiativen zur ländlichen Entwicklung beobachtet werden, die aber in der Regel über keine ausreichenden Kenntnisse und Erfahrungen verfügen. Ihre Effizienz könnte durch eine gemeinsame Koordination der Aktivitäten erhöht werden.

Mit Problemen der ländlichen Entwicklung befassen sich nicht nur staatliche Behörden und lokale Selbstverwaltungen, sondern auch privatrechtliche Subjekte - Wirtschaft<sup>26</sup>, öffentliche Organisationen<sup>27</sup>, Fachverbände<sup>28</sup>, Subjekte der landwirtschaftlichen Beratung<sup>29</sup>, Wohlfahrtsorganisationen<sup>30</sup>, Spender<sup>31</sup> und Projekte der internationalen technischen Hilfe<sup>32</sup>. Offensichtlich erscheint, dass die Vielseitigkeit der Prozesse der ländlichen Entwicklung und ihre wechselseitigen Zusammenhänge eine angemessene Koordination erfordern, um die erwarteten Ergebnisse zu erreichen. Darüber hinaus ist offensichtlich, dass die Ukraine zur Politik der ländlichen Entwicklung wechseln soll, die „als Antwort auf den wachsenden äusseren Druck auf Gemeinden seitens der Globalisierung und der Konkurrenz um natürliche Ressourcen auf der nationalen und internationalen Ebene dient“.

---

<sup>24</sup> Kysel R., Marks-Belska R. Transformationen in der polnischen Landwirtschaft [elektronische Quelle]. Link: <https://cyberleninka.ru/article/n/transformatsii-v-polskom-selskom-hozyaystve>.

<sup>25</sup> Assoziierungsabkommen zwischen der Ukraine einerseits und der Europäischen Union, Europäischen Atomgemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten andererseits [elektronische Quelle]. Link: [https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/984\\_011](https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/984_011).

<sup>26</sup> Wettbewerb der Mikrogrant-Projekte für ländliche Bevölkerung „Dorf: Schritte zur Entwicklung“ 2019 [elektronische Quelle]. Link: <https://stina.org.ua/konkurs-mikrograndovih-proektiv-dlya-silskyh-meshkantsiv-selo-kroky-rozvytku-2018/>.

<sup>27</sup> Das ukrainische Netzwerk der ländlichen Entwicklung [elektronische Quelle]. Link: <http://urdn.org/>.

<sup>28</sup> Entwicklungskonzept der ländlichen Gebiete mit Augen der lokalen Selbstverwaltungen [elektronische Quelle]. Link: <http://va-ssr.org/node/3699>

<sup>29</sup> Beratungsdienste als Instrument ländlicher Entwicklung: Erfahrungen Lettlands für die Ukraine <https://agroexpert.ua/doradnictvo-ak-instrument-silskogo-rozvitku-dosvid-latvii-dla-ukraini/>.

<sup>30</sup> Internationale Zusammenarbeit für die Unterstützung der ländlichen Entwicklung in der Ukraine und Georgien [elektronische Quelle]. Link: [http://dobrobut-hromad.org/en\\_US/news/mizhnarodna-spivpratsya-zaradi-pidtrimki-rozvitku-silskih-teritoriy-v-ukrayini-ta-gruziyi.html](http://dobrobut-hromad.org/en_US/news/mizhnarodna-spivpratsya-zaradi-pidtrimki-rozvitku-silskih-teritoriy-v-ukrayini-ta-gruziyi.html).

<sup>31</sup> EU stellt der Ukraine 26 Millionen Euro für die Entwicklung der Landwirtschaft und Farmbetriebe [elektronische Quelle]. Link: <https://www.kmu.gov.ua/news/yes-nadast-ukrayini-26-mln-yevro-dlya-rozvitku-silskogo-gospodarstva-ta-fermerstva>.

<sup>32</sup> Lokale gemeindeorientierte Entwicklung [elektronische Quelle]. Link: <http://cba.org.ua/ua/pro-nas/proekt-cba>.

Weil verschiedene Aspekte der ländlichen Entwicklung unter verschiedenen gesellschaftlichen Institutionen branchen- und aufgabenmäßig zerstreut sind, gewinnt das Thema der Koordination bei der Gestaltung und Umsetzung der Politik der ländlichen Entwicklung an besonders aktueller Bedeutung.

## **4 KOORDINATION DER AGRARPOLITIK: EXKURS IN DIE GESCHICHTE**

In der Zeit der Erklärung der Unabhängigkeit der Ukraine waren die formellen institutionellen Rahmenbedingungen viel günstiger. Diese Schlussfolgerung ergibt sich aus der Analyse des Gesetzes der Ukraine „Über Priorisierung der sozialen Dorfentwicklung und der Agrarwirtschaft in der Volkswirtschaft“<sup>33</sup> vom 07.10.1990. Die Verabschiedung dieses Gesetzes zeigt, dass seine Autoren und Parlamentarier, die dafür stimmten, schon ein Verständnis darüber hatten, dass die Entwicklung der Landwirtschaft und Entwicklung der ländlichen Gebiete nicht gleichzusetzen sind. Um das Gesetz dahingehend umzusetzen, dass „neue Programme für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Republik ohne Berücksichtigung der Vorrangigkeit der Dorfentwicklung nicht genehmigt werden können“, wäre es notwendig gewesen, eine (in der Regel formelle) Koordination zur Vorbereitung und Umsetzung solcher Programme vorzusehen.

Das Verständnis, dass die Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Entwicklung zu unterscheiden sind und dass mindestens die Gestaltung der Agrarpolitik notwendig ist, entstand ein bisschen früher.

Im Juni 1990 fasste die Werchowna Rada der damaligen Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik einen Beschluss über zur Gründung von zwei Kommissionen (im heutigen Verständnis - zwei Parlamentsausschüssen): Kommission für Wiedergeburt und soziale Entwicklung der Dörfer<sup>34</sup> und Kommission für Agrarwirtschaft<sup>35</sup>.

Im Dezember 1991 fasste das Ministerkabinett der Ukraine einen Beschluss über die Gründung des Staatlichen Komitees der Ukraine für die soziale Entwicklung der Dörfer<sup>36</sup>, das als ein direkt dem Ministerkabinette der Ukraine untergeordnetes Gremium der staatlichen Verwaltung handeln und die gesamte Agrarwirtschaft umfassen sollte. Dabei wurde geplant, dass das Komitee Vorschläge zur Gestaltung der staatlichen Politik im Bereich der Wiedergeburt und der sozialen Entwicklung der Dörfer und ihre Umsetzung gewährleisten soll. Zu Kernaufgaben des Komitees gehörten die Ausarbeitung der Prioritäten und

---

<sup>33</sup> Gesetz der Ukraine „Über Priorisierung der sozialen Dorfentwicklung und der Agrarwirtschaft in der Volkswirtschaft“ [elektronische Quelle]. Link: <http://zakon.rada.gov.ua/laws/show/400-12>.

<sup>34</sup> Beschluss der Werchowna Rada der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik vom 28. Juni 1990 Nr. 32-XII „Über Wahl der Kommission der Werchowna Rada der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik für Wiedergeburt und Entwicklung der Dörfer“ [elektronische Quelle]. Link: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/32-12>.

<sup>35</sup> Beschluss der Werchowna Rada der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik vom 28. Juni 1990 Nr. 31-XII „Über Wahl der Kommission der Werchowna Rada der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik für Agrarwirtschaft“ [elektronische Quelle]. Link: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/31-12>

<sup>36</sup> Verordnung des Ministerkabinetts der Ukraine vom 9. Dezember 1991 Nr. 351 „Über Genehmigung der Verordnung über das Staatliche Komitee der Ukraine für soziale Entwicklung der Dörfer“ [elektronische Quelle]. Link: <http://zakon.rada.gov.ua/laws/show/351-91-%D0%BF>.

nationaler Programme zur sozialen Entwicklung der Dörfer und die Koordination der Tätigkeit aller Ministerien und Behörden der Ukraine, des Ministerrates der Autonomen Sozialistischen Republik Krim, der Oblast-Staatsverwaltungen, die für die Umsetzung dieser Programme zuständig sind. Innerhalb von zwei Jahren hob das Ministerkabinett seinen eigenen Beschluss auf. Das Staatliche Komitee der Ukraine blieb nur ein gescheiterter Versuch, auf die Politik der ländlichen Entwicklung umzusteigen. Die soziale Entwicklung der Dörfer ging an das Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung der Ukraine<sup>37</sup> über (nachfolgend - Ministerium für Agrarpolitik, Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung).

Anfang 1994 beschloss die Werchowna Rada der Ukraine das Konzept des Nationalen Programms zur Wiedergeburt der Dörfer für 1995-2005 zu genehmigen<sup>38</sup>. Dabei wurde eine ständige Regierungskommission geplant, die sich aus zuständigen Mitarbeitern des Ministerkabinetts der Ukraine, der Ministerien, führenden Vertretern der Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Stiftungen zusammensetzen sollte. Die operative Arbeit sollte die Hauptverwaltung für soziale Entwicklung der Dörfer beim Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine übernehmen. Diese Pläne wurden nicht umgesetzt, und die Ausgestaltung der Politik zur ländlichen Entwicklung erhielt eine nachrangige Position innerhalb der staatlichen Behörden, was mit dem weiteren Verfall ländlicher Gebiete sowie mit der rasanten Verbreitung der Agrarholdings begleitet wurde.

Mit dem Erlass des Präsidenten der Ukraine vom 16.04.1999 Nr. 387/99 wurde eine Kommission für Agrarpolitik beim Präsidenten der Ukraine als ein Beratungsgremium gebildet, das die Koordination bei der Umsetzung der staatlichen Agrarpolitik gewährleisten sollte. Die Kommission war berechtigt, Vertreter der zentralen und lokalen Exekutivbehörden, der Wirtschaft, verschiedener Institutionen und Organisationen, darunter auch der internationalen zur Kooperation einzuladen. Das Hauptformat der Arbeit waren dabei Sitzungen und Beratungen, die mindestens einmal pro Quartal durchgeführt wurden. Die Beschlüsse der Kommission galten als Empfehlung und waren für die weitere Behandlung durch zentrale und lokale Exekutivbehörden, Unternehmen, verschiedene Institutionen und Organisationen jeglicher Eigentumsform verbindlich<sup>39</sup>.

Innerhalb von zwei Jahren wurde ein Koordinationsrat für Agrarpolitik am Ministerkabinett der Ukraine<sup>40</sup> gegründet, der die Kommission beim Präsidenten der Ukraine ablöste und als Beratungsgremium des Ministerkabinetts der Ukraine diente. Das Ziel seiner Gründung lag in der Beteiligung der öffentlichen Organisationen und einzelner Bürger an der Vorbereitung der Gesetzesentwürfe und sonstiger Rechtsvorschriften im Bereich der Agrarpolitik, in der Entscheidungsfindung für die Agrarwirtschaft sowie im Aufbau der Kommunikation unter den Subjekten der Agrarwirtschaft und der Exekutivbehörden.

---

<sup>37</sup> Verordnung des Ministerkabinetts der Ukraine vom 18. September 1993 Nr. 781 „Über Genehmigung der Verordnung über das Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung der Ukraine“ [elektronische Quelle]. Link: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/781-93-%D0%BE>.

<sup>38</sup> Beschluss der Werchowna Rada der Ukraine vom 4. Februar 1994 Nr. 3924-XII „Über Konzept des Nationalen Programms zur Wiedergeburt der Dörfer für 1995-2005“ [elektronische Quelle]. Link: <http://zakon.rada.gov.ua/laws/show/3924-12>

<sup>39</sup> Erlass des Präsidenten der Ukraine vom 16. April 1999 Nr. 387/99 „Über Arbeitsordnung der Kommission für Agrarpolitik am Präsidenten der Ukraine“ [elektronische Quelle]. Link: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/387/99>.

<sup>40</sup> Verordnung des Ministerkabinetts der Ukraine „Über Gründung des Koordinationsrates für Agrarpolitik“ vom 29. November 2001 Nr. 1605 [elektronische Quelle]. Link: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/1605-2001-%D0%BF/ed20011129>.

Die beiden Kommissionen - beim Präsidenten der Ukraine und beim Ministerkabinett der Ukraine - leisteten mit Unterstützung internationaler Geber einen bedeutenden Beitrag bei der Ausgestaltung der Agrarpolitik. Die Politik für ländliche Entwicklung war weiterhin nachrangig.

Die Situation hatte sich mit der Gründung des ressortübergreifenden Koordinationsrates für Entwicklung ländlicher Gebiete verändert, der als Beratungsgremium beim Ministerkabinett der Ukraine auftreten sollte<sup>41</sup>. Die Hauptaufgaben des ressortübergreifenden Koordinationsrates wären dann die Sicherung der Koordination zwischen den einzelnen Ministerien, anderen zentralen und lokalen Exekutivbehörden, Forschungsinstitutionen, die mit der Umsetzung des mit der Verordnung des Ministerkabinetts der Ukraine Nr. 1158 vom 19.09.2007 genehmigten Staatlichen Haushaltsprogramms zur Entwicklung der ukrainischen Dörfer bis 2015 verbunden waren, sowie Kontrolle über die Erfüllung der Aufgaben und Maßnahmen des Programms gewesen. Die Gründung des ressortübergreifenden Koordinationsrates wurde eigentlich im Programm verankert<sup>42</sup>. Die Arbeit des Koordinationsrates endete mit einer einzigen Sitzung im Jahr 2009, bei welcher, mit Abschluss des Staatlichen Haushaltsprogramms zur Entwicklung der ukrainischen Dörfer bis 2015, seine Bedeutung verlor.

Die Bedeutung der Koordination für eine erfolgreiche Umsetzung der Agrarpolitik wurde im Entwurf der Einheitlichen übergreifenden Strategie und des Aktionsplans zur Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Gebiete für 2015-2020 unterstrichen<sup>43</sup>. Das ist das Ergebnis der einzigartigen Zusammenarbeit des Ministerium für Agrarpolitik und anderer Ministerien mit Vertretern der internationalen Geber (Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten, U.S. Agency for International Development, Weltbank / International Finance Corporation, Food and Agriculture Organization of the United Nations, Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Europäische Investitionsbank, Kanada, die Schweiz etc.) sowie der intensiven Beratungen mit der Wirtschaft, den öffentlichen Organisationen, Forschungsinstitutionen und der Zivilgesellschaft. Die Beratungen verliefen in der ganzen gesamten Zeit während der Strategieentwicklung. Die erzielten Ergebnisse wurden regelmäßig der Öffentlichkeit präsentiert. Daneben wurde ein Rat zur Entwicklung des Entwurfes der Einheitlichen übergreifenden Strategie und des Aktionsplans zur Entwicklung der Landwirtschaft und ländlicher Gebiete für 2015-2020 zusammengerufen<sup>44</sup>. Sollte dieses Dokument genehmigt und umgesetzt werden, wäre es ein Durchbruch für die ländliche Entwicklung und ihrer Koordination. Das Dokument erhielt keinen offiziellen Status.

---

<sup>41</sup> Verordnung des Ministerkabinetts der Ukraine vom 27. Dezember 2008 Nr. 1124 „Über Gründung des Koordinationsrates für Entwicklung ländlicher Gebiete“ [elektronische Quelle]. Link: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/1124-2008-%D0%BF>.

<sup>42</sup> Verordnung des Ministerkabinetts der Ukraine vom 19. September 2007 Nr. 1158 „Über Genehmigung des Haushaltsprogramms zur Entwicklung der ukrainischen Dörfer bis 2015“ [elektronische Quelle]. Link: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/1158-2007-%D0%BF>.

<sup>43</sup> Einheitliche übergreifende Strategie und Aktionsplan zur Entwicklung der Landwirtschaft und ländlicher Gebiete für 2015-2020 [elektronische Quelle]. Link: [http://search.liqazakon.ua/l\\_doc2.nsf/link1/NT1978.html](http://search.liqazakon.ua/l_doc2.nsf/link1/NT1978.html).

<sup>44</sup> Verordnung des Ministeriums für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine vom 28. Januar 2015 Nr. 31 „Über Gründung des Rates zur Entwicklung des Entwurfes der Einheitlichen übergreifenden Strategie und des Aktionsplans zur Entwicklung der Landwirtschaft

## KOORDINATION LÄNDLICHER ENTWICKLUNG UND

### EINHEITLICHE ÜBERGREIFENDE STRATEGIE UND AKTIONSPLAN ZUR ENTWICKLUNG DER LANDWIRTSCHAFT UND LÄNDLICHER GEBIETE IN DER UKRAINE FÜR 2015-2020

...der Erfolg dieser Strategie hängt im Wesentlichen von der effizienten zwischenbehördlichen Kooperation und Koordination ab. Mit diesem Ziel **verpflichtet sich das Ministerium für Agrarpolitik, einen effizienten Koordinationsmechanismus aufzubauen**, der die Umsetzung des Aktionsplanes verfolgen sowie ein Monitoring und Evaluierung der Auswirkungen der Strategie durchführen lässt. Alle Interessenten, einschließlich der zivilgesellschaftlichen Organisationen, werden zur aktiven Beteiligung an diesem Prozess eingeladen. Es wird auch eine aktive Teilnahme der Spender an der Umsetzung der Strategie erwartet. Insbesondere bezieht es sich auf die Multiplikation der besten Beispiele, die die Möglichkeiten des Haushalts der Ukraine übersteigen können. Die Strategie wird mit einem realistischen Aktionsplan ergänzt, der klar definierte Prioritäten und reale Maßnahmen enthält. Die erfolgreiche Ausführung dieses Aktionsplanes soll wesentliche Auswirkungen nicht nur auf ländliche Gebiete, sondern auch auf die Ukraine insgesamt bringen.

...Nach der Unterzeichnung des Assoziierungsabkommens zwischen der Ukraine und der EU und der Vertieften und umfassenden Freihandelszone zwischen der Ukraine und der EU (nachfolgend - DCFTA) liegt außerdem die höchste Belastung der rechtlichen Anpassung an die EU-Standards und Anforderungen auf der Landwirtschaft, Nahrungsindustrie und Agrarwirtschaft. Das bedeutet, dass technische Anforderungen an das Ministerium für Agrarpolitik weiter wachsen werden, um **den schrittweisen Annäherungsprozess** effizient zu regeln und **zu koordinieren**.

Um eine effiziente Implementierung der entwickelten Strategie und des Aktionsplans zur Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Gebiete zu sichern sowie um diese mit konkreten Zielen im Laufe der nächsten fünf Jahre (2015-2020) abzustimmen, ist es darüber hinaus notwendig, die Strukturen des Agrarministeriums umzubauen.

Die Grenzen der Politik und der Regelungsaufgaben, die den landwirtschaftlichen Sektor und die ländliche Entwicklung fördern, sollen genau festgelegt und mit allen zuständigen Behörden abgestimmt werden. Der ganze Prozess wird mit Unterstützung der EU verfahren und von der internationalen technischen Hilfe begleitet, um eine entsprechende Politik und die rechtliche Verknüpfung in allen mit dieser Politik verbundenen Bereichen zu sichern. Dazu gehören Nahrungssicherheit, Tier- und Pflanzenschutzmaßnahmen, Agrar- und Klimapolitik, Umweltpolitik, Politik der regionalen Entwicklung, Bildung, Forschung, Innovationspolitik und Beratungswesen. Das sieht auch die **Festlegung eines Koordinations- und Monitoringgremiums** vor, das die Vertreter der jeweiligen Ministerien, Agenturen, Geber sowie die Vertreter des privaten und öffentlichen Sektors vereinigen soll (s. Kapitel 4 „Implementierung der Strategie“).

...Bestimmung der Hauptaufgaben des Agrarministeriums, was **die vertikale und horizontale Koordination** und Verwaltung verbessern soll.

Um die Aktualität und Effizienz der Ideen des Programms zu prüfen, wird sich das Agrarministerium bemühen, zielgerichtete Modellmaßnahmen auf der Ebene der Oblaste/ Rayone/ Dörfer zu entwickeln und umzusetzen. Um diese Prozesse zu bestimmen und um zukünftige Anforderungen an die Steuerung und Verwaltung zu prognostizieren, gewährleistet das Agrarministerium **die Koordination und die Entwicklung zusammen mit den Oblast- und Rayon-Verwaltungen**.

**Die Gründung einer Arbeitsgruppe zur Nahrungssicherheit am Agrarministerium mit dem Ziel**, die Politik für Nahrungssicherheit zu **koordinieren**, zu prüfen und zu evaluieren sowie Kontakte mit Gebern aufzunehmen und zu pflegen.

Implementierungsrisiken

---

und ländlicher Gebiete für 2015-2020“ [elektronische Quelle]. Link: [elektronische Quelle]. Link: <http://minagro.gov.ua/system/files/%D0%9F%D0%BE%D0%BB%D0%BE%D0%B6%D0%B5%D0%BD%D0%BD%D1%8F%20%D0%A0%D0%B0%D0%B4%D0%B0.pdf>.

...Verzögerung der Reformvorhaben aufgrund von Interessenkonflikten verschiedener Akteure des Agrarmarktes und aufgrund der **mangelnden Koordination zwischen den Prozessbeteiligten**;

...Mangel an konsolidierten Positionen der Branche und an der Koordination verschiedener Behörden;

...unzureichende Koordination zwischen dem Agrarministerium und dem Infrastrukturministerium;

Prioritätsmaßnahmen

...Aufbau der Fachbehörden im Agrarministerium und/oder in regionalen Verwaltungen, die für die Förderung der Genossenschaften und anderer Gesellschaftsformen zuständig sind, Schulung der Mitglieder und Mitarbeiter der Genossenschaften, **Koordination der Arbeit mit öffentlichen Organisationen** in diesem Bereich sowie organisatorische und administrative Unterstützung (darunter auch Durchführung der Machbarkeitsstudien) für Landwirte während des Aufbaus der Genossenschaften.

...Gründung des Nationalen **Koordinationszentrums** für landwirtschaftliche Beratung.

...Weitere institutionelle Unterstützung des Agrarministeriums bei der Sicherung der Rohstoffbasis und bei der Einführung von bioenergetischen Anlagen im Agrar- und Nahrungsbereich sowie Verbesserung der **zwischenbehördlichen Koordination zur Bioenergie...**

Um diesen Ansatz zu implementieren, sind institutionelle und rechtliche Grundlagen zu schaffen, die die Umsetzung folgender Maßnahmen voraussetzen:

...Aufbau eines Mechanismus für die ländliche Entwicklung und **Koordination der Gestaltung, Steuerung und des Monitorings der Politik zur ländlichen Entwicklung** (dazu sollen mindestens Vertreter des Ministeriums für Agrarpolitik, Ministeriums für Umwelt und Naturs Ressourcen, Ministeriums für Gesundheitswesen, Ministeriums für Bildung und Wissenschaft, Ministeriums für Infrastruktur und Ministeriums für regionale Entwicklung... gehören).

...Schaffung von Grundlagen, die die Beziehungen unter staatlichen Forschungsinstituten, Produzenten, Agrarunternehmen und anderen Akteuren verbessern, **um Koordination und Monitoring der Forschung zu gewährleisten und privat-staatliche Partnerschaften zu fördern.**

Die allgemeine Verantwortung für weitere Maßnahmen und allgemeine Implementierung der Strategie wird an das Agrarministerium übertragen. Um **Maßnahmen zu koordinieren** und die effiziente Planung und Umsetzung des Aktionsplanes im Rahmen der Strategie zu fördern, ist es notwendig, ein **Koordinationsorgan zu bestimmen**, das aus dem Fond zur Förderung der Landwirtschaft und der ländlichen Gebiete analytisch und organisatorisch unterstützt wird.

Mit der Verabschiedung des Entwicklungskonzeptes ländlicher Gebiete<sup>45</sup> im Jahr 2015 und des Aktionsplanes zur Umsetzung des Entwicklungskonzeptes ländlicher Gebiete<sup>46</sup> hätte sich die Rolle des Ministeriums für Agrarpolitik und Ernährung als Koordinator der Agrarpolitik im Bereich der ländlichen Entwicklung gestärkt: zentrale und lokale Exekutivbehörden sollten das Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine über die Erfüllung des mit dieser Verordnung genehmigten Aktionsplanes jährlich bis zum 01.04. informieren. Die Informationen sollten an das Ministerkabinett der Ukraine bis zum 15.04. eingereicht werden. In der Realität wurden keine Koordinationsaufgaben wahrgenommen: Das

<sup>45</sup> Verordnung des Ministerkabinetts der Ukraine vom 23. September 2015 Nr. 995-r „Über Genehmigung des Entwicklungskonzeptes ländlicher Gebiete“ [elektronische Quelle]. Link: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/995-2015-%D1%80>.

<sup>46</sup> Verordnung des Ministerkabinetts der Ukraine vom 19. Juli 2017 Nr. 489-r „Über Genehmigung des Aktionsplanes zur Umsetzung des Entwicklungskonzeptes ländlicher Gebiete“ [elektronische Quelle]. Link: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/489-2017-%D1%80>.

Agrarministerium beschränkte sich auf das Zusammentragen und Weiterleiten von Daten. Die Umsetzung der erwähnten Dokumente wurde nicht analysiert und nicht angepasst. Das Konzept und sein Aktionsplan verwandelten sich in eine reine Formalität.

Im Mai 2017 wurde die Arbeitsgruppe für ländliche Entwicklung gegründet (faktisch im Rahmen des Büros für Unterstützung der Reformvorhaben an diesem Ministerium, das von Projekten der internationalen technischen Hilfe finanziert wurde). Als eine der Hauptaufgaben der Arbeitsgruppe wurde auch die Koordination bestimmt, die sich aber nur auf die Vorbereitung der Vorschläge zur Ausgestaltung und Umsetzung der staatlichen Politik im Bereich der nachhaltigen ländlichen Entwicklung (Entwicklung ländlicher Gebiete) beschränkte<sup>47</sup>. Es ist darauf hinzuweisen, dass damals nicht das Agrarministerium, sondern das Ministerium für Regionalentwicklung, Bau, Wohnungs- und Kommunalwirtschaft der Ukraine für die allgemeine Koordination der ländlichen Entwicklung zuständig war<sup>48</sup>. Darunter auch über die ressortübergreifende Kommission für ländliche Entwicklung<sup>49</sup>.

Es wurden Versuche unternommen eine „quasi-öffentliche“ und eine „öffentliche“ Koordination zur Ausgestaltung und Umsetzung der Politik im Bereich der ländlichen Entwicklung einzuführen.

Beispiel der „quasi-öffentlichen“ Koordination der ländlichen Entwicklung: im Öffentlichen Rat beim Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine wurden Ausschüsse für ländliche Entwicklung gegründet<sup>50</sup>. Es ist schwierig, diese Arbeit als effizient zu bezeichnen. Gründe dafür gibt es verschiedene: zu viele Regeln; Formalisierungswünsche; Mitglieder der öffentlichen Räte und Beamte der Behörden hatten kein klares Verständnis davon, welche Aufgaben öffentliche Räte zu erfüllen haben<sup>51</sup>. Darüber hinaus fehlte auch die Bereitschaft mit bestimmten Personen zusammenzuarbeiten bzw. diese in entsprechenden Positionen anzuerkennen.

Als Beispiel eines Versuches eine „öffentliche“ Koordination im Bereich der ländlichen Entwicklung einzuführen, dient die Gründung und Tätigkeit der öffentlichen Organisation „Institut für ländliche Entwicklung“<sup>52</sup>. Der Abschluss eines Programms der internationalen technischen Hilfe, welche diese Organisation während ihrer Gründung unterstützte, führte zu fehlenden Ressourcen für ihre Tätigkeit und somit zum Erliegen der Aktivitäten dieser Organisation. Die begrenzten Ressourcen beeinflussen auch die Tätigkeit einer weiteren öffentlichen Organisation „Ukrainisches Netzwerk der ländlichen Entwicklung“.

---

<sup>47</sup> Verordnung des Ministeriums für Agrarpolitik und Ernährung vom 4. Mai 2017 Nr. 236 „Über Arbeitsgruppe für ländliche Entwicklung“ [elektronische Quelle]. Link: [https://ips.ligazakon.net/document/view/fn031214?ed=2017\\_05\\_04](https://ips.ligazakon.net/document/view/fn031214?ed=2017_05_04)

<sup>48</sup> Verordnung des Ministerkabinetts der Ukraine vom 30. April 2014 Nr. 197. „Über Genehmigung der Verordnung über das Ministerium für Entwicklung von Gemeinden und Territorien der Ukraine“ [elektronische Quelle]. Link: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/197-2014-%D0%BF>.

<sup>49</sup> Verordnung des Ministerkabinetts der Ukraine vom 16. September 2015 Nr. 714 „Über Gründung der ressortübergreifenden Koordinationskommission für Entwicklung ländlicher Gebiete“ [elektronische Quelle]. Link: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/714-2015-%D0%BF#n42>.

<sup>50</sup> Oleksandr Jaroslawskyj. Öffentliche Räte an exekutiven Organen: ihre Aufgaben, Funktionen, positiven Erfahrungen [elektronische Quelle]. Link: [http://www.aau.org.ua/media/publications/428/files/Yaro\\_2017\\_09\\_22\\_10\\_59\\_22\\_395008.pdf](http://www.aau.org.ua/media/publications/428/files/Yaro_2017_09_22_10_59_22_395008.pdf).

<sup>51</sup> Beteiligungsformen der Öffentlichkeit an Entscheidungsprozessen: Lehrbuch. - Winnyzja: TOV „TVORY“, 2018. - 104 S. [elektronische Quelle]. Link: <https://ldn.org.ua/wp-content/uploads/2019/03/Formy-uchasti-hromads-kosti-A5.pdf>.

<sup>52</sup> Institut für ländliche Entwicklung [elektronische Quelle]. Link: <http://www.icp.org.ua>.

Versuche, die Politik der ländlichen Entwicklung zu koordinieren, wurden unmittelbar nach Erklärung der Unabhängigkeit der Ukraine unternommen. Die Gründe dieses Misserfolges können als Gegenstand weiterer tieferer Studien dienen. Wie z.B. dass agrarpolitische Eliten die ländlichen Gebiete überwiegend mit der landwirtschaftlichen Tätigkeit verknüpften. Versuche von Forschern, Experten<sup>53</sup>, Projekten der internationalen technischen Hilfe und der Zivilgesellschaft<sup>54</sup>, die Entwicklung ukrainischer Dörfer nicht nur im landwirtschaftlichen Rahmen zu betrachten, brachten keinen Erfolg.

Da die ukrainische Agrarpolitik und die Politik der ländlichen Entwicklung unbestimmt blieben, entwickelten sich auch nicht die Aufgaben eines „staatlichen“ Koordinators. „Öffentliche Koordinatoren“ haben für so eine Aufgabe nur sehr begrenzte Ressourcen.

Derzeit gibt es kein einziges konsolidiertes Dokument im Bereich der Agrarpolitik, darunter auch der ländlichen Entwicklung, das eine klar definierte Finanzierung für einen längeren Zeitraum enthalten würde (Entwicklungskonzept ländlicher Gebiete, Aktionsplan zur Umsetzung dieses Konzeptes können als Programmdokumente aus dem Grund nicht verstanden werden, da keine Finanzierung vorgesehen wird). Deswegen fehlt auch der Gegenstand zur Koordination von Aktivitäten. Diese Tatsache fördert nicht die „Europäisierung“ der ukrainischen Agrarpolitik. *Es existiert einen realer Bedarf, Bemühungen der staatlichen Behörden, der Zivilgesellschaft, der internationalen Organisationen und Geber zu Koordinieren, um Grundlagen einer Politik der ländlichen Entwicklung auszuarbeiten.*

## **5 KOORDINATION DER LÄNDLICHEN ENTWICKLUNG: DERZEITIGE SITUATION**

Derzeit gibt es keine realen Koordinationsmechanismen auf der nationalen Ebene für Prozesse der ländlichen Entwicklung in der Ukraine.

Mit dem Anschluss des Ministeriums für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine an das Ministerium für Wirtschaftsentwicklung, Handel und Landwirtschaft der Ukraine ist es noch komplizierter geworden.

Eine neue Struktur, eine Abteilung für ländliche Entwicklung, die sich mit Problemen der ländlichen Entwicklung befassen würde, wurde im Rahmen des fusionierten Ministeriums nicht gebildet.

Der öffentliche Rat beim Agrarministerium, zu dem auch der Ausschuss für ländliche Entwicklung gehörte, wurde aufgelöst.

---

<sup>53</sup>Politik ländlicher Entwicklung auf Grundlage der Entwicklung der Gemeinden in der Ukraine: wissenschaftlicher Beitrag / Red. des Mitgliedes der Nationalen Akademie der Wissenschaften, Dr. hab. O.M. Borodina, des Mitgliedes der Nationalen Akademie der Agrarwissenschaften, Dr. hab. I.V. Prokopa, Dr. hab. O.L. Popowa; NAN Ukraine, DU „Institut für Wissenschaft und Prognosen der Ukraine“. - Kiew, 2015. - 70 S. [elektronische Quelle]. Link: <http://ief.org.ua/docs/sr/291.pdf>.

<sup>54</sup> Institut für ländliche Entwicklung <http://www.icp.org.ua>.



Der öffentliche Rat beim Wirtschaftsministerium wurde abgeschafft<sup>55</sup>, und ein neuer Rat, der auch die Koordination der nichtstaatlichen Subjekte im Bereich der ländlichen Entwicklung und der Behörden übernehmen könnte, wurde nicht gegründet.

Die Arbeitsgruppe für die Entwicklung ländlicher Gebiete, die im Rahmen des Reformbüros beim Agrarministerium tätig war, existiert nicht mehr.

Die verbliebenen Mechanismen der mehr oder weniger strukturierten formellen Kommunikation des Ministeriums für Wirtschaftsentwicklung, Handel und Landwirtschaft der Ukraine mit Fachverbänden aus dem Agrarbereich entwickelten sich zu einer WhatsApp-Gruppe. Bei Treffen mit dem Vize-Minister werden in der Regel nur Entwürfe von Dokumenten besprochen.

Einige Projekte der internationalen technischen Hilfe versuchen eine außerstaatliche Koordination der ländlichen Entwicklung, darunter im Bereich der Schulungen von Mitarbeitern der fusionierten territorialen Gemeinden, zu unterstützen<sup>56</sup>. Der Verband der fusionierten territorialen Gemeinden entschied sich, eine sektorale Plattform „Ländliche Entwicklung“ aufzubauen<sup>57</sup>. Die bestehenden Bemühungen der öffentlichen Organisationen sind jedoch nicht systematisiert und/ oder koordinieren lediglich einzelne Probleme der ländlichen Entwicklung.

Wie praktische Erfahrungen zeigen<sup>58</sup>, haben die Leiter der ländlichen Gemeinden nur wenig Kenntnisse über internationale Ansätze, Mechanismen und Instrumente der ländlichen Entwicklung. Studien der Forscher und der Projekte der internationalen technischen Hilfe liegen auf verschiedenen Datenbanken zerstreut. Für die breite Öffentlichkeit sind sie kaum zugänglich. Absolut notwendig ist es, eine einheitliche Internetplattform als ein Ressourcenzentrum aufzubauen.

## **6 AUF DEM WEG ZUR KOORDINATION DER LÄNDLICHEN ENTWICKLUNG**

Die wichtigste Aufgabe bleibt die Gestaltung der Politik der ländlichen Entwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es sinnvoll, die breite Öffentlichkeit über das Wesen, Mechanismen, Instrumente, Politik sowie die praktischen Erfahrungen zu informieren. Aufgrund dessen sollte eine Informationsplattform über die ländliche Entwicklung aufgebaut wer-

---

<sup>55</sup> Vorzeitige Auflösung des öffentlichen Rates [elektronische Quelle]. Link: <https://www.me.gov.ua/Documents/Detail?lang=uk-UA&id=cdaff6cd-ac29-4700-8d37-be1ac7e5dc9a&title=DostrokovePripinenniaDiialnostiGromadskoiRadi>.

<sup>56</sup> Mit dem Programm ULEAD mit Europa wird eine MBA-Modellschulung für fusionierte Gemeinden aufgenommen [elektronische Quelle]. Link: <https://www.kmu.gov.ua/news/z-programoyu-ulead-z-yevropyu-zapochatkovuyemo-modulne-navchannya-formatu-mba-dlya-komand-otg-qennadij-zubko>.

<sup>57</sup> Vorstand des Verbandes der fusionierten Gemeinden rief eine außerordentliche Hauptversammlung zusammen [elektronische Quelle]. Link: <https://hromady.org/%D0%BF%D1%80%D0%B0%D0%B2%D0%BB%D1%96%D0%BD%D0%BD%D1%8F-%D0%B0%D1%81%D0%BE%D1%86%D1%96%D0%B0%D1%86%D1%96%D1%97-%D0%BE%D1%82%D0%B3-%D0%BF%D1%80%D0%B8%D0%B7%D0%BD%D0%B0%D1%87%D0%B8%D0%BB%D0%BE-%D0%BF/>.

<sup>58</sup> Leitlinien für Leiter. Erfolgreiche Gemeinde: hochwertige Dienstleistungen für Bürger und Förderung der nachhaltigen Entwicklung. [elektronische Quelle]. Link: [https://content.u-learn.org.ua/Courses/ReaderForLeaders/RFL-UA-Web.pdf?fbclid=I-wAR1il25K4XPz8jyv3KbIPsW-OnCaQkTaaYDt8cnU5rSP\\_bolbcFvj0CBh\\_M](https://content.u-learn.org.ua/Courses/ReaderForLeaders/RFL-UA-Web.pdf?fbclid=I-wAR1il25K4XPz8jyv3KbIPsW-OnCaQkTaaYDt8cnU5rSP_bolbcFvj0CBh_M).

den, wodurch sich u.a. auch interessierte Akteure ermitteln lassen können. Um die verschiedenen Akteure der ländlichen Entwicklung koordinieren zu können, wird diese Plattform den Ideen- und Austausch ermöglichen.

Die Analyse der vorhergehenden Aktivitäten und der laufenden Situation bietet die Möglichkeit, eine Reihe der Vorschläge zum Aufbau eines Koordinationssystems für die Agrarpolitik im Kontext der ländlichen Entwicklung zu entwickeln.

1. **Aufbau der formellen Koordinationsmechanismen für ländliche Entwicklung im Rahmen des „Fachministeriums“:** Gründung der Abteilung für ländliche Entwicklung im Rahmen des Wirtschaftsministeriums; Wiederherstellung des öffentlichen Rates beim Wirtschaftsministerium und Gründung eines Ausschusses für ländliche Entwicklung.
2. **Aufbau der ressortübergreifenden formellen Koordinationsmechanismen -** Gründung eines ressortübergreifenden Rates für ländliche Entwicklung als Beratungsgremium beim Ministerkabinett der Ukraine und Unterstützung seiner Tätigkeit.

Als Rechtsgrundlage für die Gründung des Gremiums dienen die Beschlüsse des Ersten Vize-Ministerpräsidenten der Ukraine für wirtschaftliche Entwicklung und Handel der Ukraine, S. Kubiw, vom 23.01.2018 Nr. 50924/20/1-17 in Bezug auf das Schreiben des Vorsitzenden des Präsidialamtes vom 16.01.2017 Nr. 02-01/2149 über die Umsetzung der Maßnahmen, die mit Satz 4 Punkt 1 des Protokollbeschlusses nach der 6. Sitzung des Rates für regionale Entwicklung vom 24.10.2017 festgelegt wurden. Das vorhergehende Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine erarbeitete einen Entwurf für den Beschluss des Ministerkabinetts der Ukraine über die Wiederherstellung des ressortübergreifenden Koordinationsrates für ländliche Entwicklung.

Der ressortübergreifende Koordinationsrat für ländliche Entwicklung soll als ein provisorisches Beratungsgremium des Ministerkabinetts der Ukraine dienen, das eine zwischeninstitutionelle Plattform für strukturierte Diskussionen und Entscheidungsfindungen zu Problemen der ländlichen Entwicklung implementiert. Diese Plattform soll abgestimmte Lösungen für die Entwicklung ländlicher Gebiete und die Verbesserung der Lebensqualität und des wirtschaftlichen Wohlstandes der ländlichen Bevölkerung ermöglichen.

Kernaufgaben des ressortübergreifenden Koordinationsrates:

- Koordination der Gestaltung und Umsetzung der Politik im Bereich der ländlichen Entwicklung als ein Bestandteil der Agrarpolitik;
- Koordination der Umsetzung der Maßnahmen zur Erfüllung der Bestimmungen des EU-Ukraine-Assoziierungsabkommens im Bereich der ländlichen Entwicklung;

Da dieser Rat „ressortübergreifend“ arbeiten soll, ist die Leitung durch den Vize-Ministerpräsidenten anzustreben.

Die Tätigkeit dieses Rates erfordert hochwertige und unabhängige Studien und Analysen von einzelnen Fachexperten. Aufgrund dessen erscheint es sinnvoll, dass an der Bildung des Sekretariats des ressortübergreifenden Rates, welches die operative Tätigkeit übernehmen soll, auch Projekte der internationalen technischen Hilfe beteiligt werden.

Potenzielle Beteiligte an der Gründung des ressortübergreifenden Koordinationsrates für ländliche Entwicklung:

- Ministerkabinettt der Ukraine;
  - Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung, Handel und Landwirtschaft der Ukraine („Agrarministerium“ im Fall seiner Wiedereinrichtung).
3. **Aufbau der informellen Koordinationsmechanismen für ländliche Entwicklung** - Gründung einer Arbeitsgruppe die ländliche Entwicklung im Format einer informellen Vereinigung der Interessenten privaten Rechtes (mit einer möglichen Institutionalisierung).
4. **Aufbau der informellen Koordinationsmechanismen für ländliche Entwicklung** - Gründung einer Arbeitsgruppe für ländliche Entwicklung im Format einer Vereinigung der Interessenten öffentlichen und privaten Rechtes (mit einer möglichen Institutionalisierung).

Da die Optionen 1 und 2 ausschliesslich vom Willen der Regierung und der Behörden abhängig sind, werden nachfolgend die Option 3, deren Realisierung nicht vom behördlichen Willen abhängig ist, sowie die Option 4, wenn privatrechtliche Objekte die Behörden zur Kooperation anstoßen können, angeboten.

## **7 ANSÄTZE ZUR BILDUNG UND TÄTIGKEIT EINER ARBEITSGRUPPE FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG**

Jede Arbeitsgruppe kann wie folgt betrachtet werden:

- als eine Gesamtheit der Menschen, die räumlich und beruflich vereinigt sind, miteinander auf eine bestimmte Weise interagieren und als eine Einheit gegenüber der Umgebung auftreten;
- als eine Gemeinschaft, die sich durch ständige Teilnahme, durch gemeinsame Ziele, Mittel und Bedingungen der Tätigkeit, durch informelle Beziehungen der Teilnehmenden und durch Mechanismen zur Unterstützung des Zusammenhalts charakterisiert.

Auf Grundlage der oben dargelegten Definition lassen sich folgende Ansätze zur Bildung und Tätigkeit einer Arbeitsgruppe beschreiben:

- Gemeinsames Ziel - Gestaltung der effizienten Politik,
- Beruflicher Hintergrund - die Teilnehmenden sind Personen, deren Tätigkeit mit der Agrarpolitik und mit der ländlichen Entwicklung verbunden ist,

- Freiwilligkeit,
- Bereitschaft, nach Kompromissen und Konsens zu suchen,
- Bereitschaft, eigene Beiträge in der gemeinsamen Arbeit zu leisten.

Auf diese Weise kann die Arbeitsgruppe keinen offiziellen gesetzlich festgelegten Status erlangen und lediglich aus gutem Willen und Wunsch der Teilnehmenden eigene Handlungen zu koordinieren, gebildet werden.

Gleichzeitig könnten sich die Teilnehmenden der Arbeitsgruppe damit einverstanden erklären, dass sie ausgearbeitete und miteinander abgestimmte Regeln der Teilnahme und der Arbeit in der Arbeitsgruppe für das gemeinsame Wohl (vor allem für organisatorische Kapazitäten der Gruppe) akzeptieren.

Es gibt einige Optionen für die Bildung einer Arbeitsgruppe, welche auf dem Koordinationsart (Hierarchie) beruhen:

- vertikale Koordination,
- horizontale Koordination,
- kombinierte Koordination.

Da das Ziel dieser Arbeitsgruppe in der Besprechung und Ausarbeitung von Vorschlägen zur Entwicklung des Agrarsektors und seines wichtigen Bestandteils, d.h. der Politik im Bereich der ländlichen Entwicklung (Entwicklung ländlicher Gebiete) liegt, kann es sich um eine Arbeitsgruppe mit kombinierter Koordination handeln. Mit dieser Option wird Rücksicht auf die Vielseitigkeit sowohl in der Agrarpolitik als auch in der ländlichen Entwicklung genommen. Allerdings kann dies zu einer einer zu großen Zahl von Teilnehmern an der Arbeitsgruppe führen, was ihre organisatorischen Kapazitäten und Mobilität reduzieren kann und die erwartete Wirkung gefährdet. Die Arbeitsgruppe sollte aus Mitgliedern gebildet werden, die nach Möglichkeit horizontal die gleiche Position in der Hierarchie der Gestaltung und Umsetzung der Agrarpolitik und der Politik der ländlichen Entwicklung bekleiden. Die Subjekte der flachen Ebene in der gesellschaftlichen Hierarchie, nehmen keinen unmittelbaren Einfluss auf die Tätigkeit der Arbeitsgruppe, sondern wirken über die Subjekte der höheren Positionen.

An der Gestaltung und Umsetzung der Politik können sowohl staatliche als auch privatrechtliche Subjekte teilnehmen. *In Bezug auf die Rechtspersönlichkeit kann die Arbeitsgruppe aus folgenden Subjekten bestehen:*

- ausschließlich aus Subjekten öffentlichen Rechtes;
- ausschließlich aus Subjekten privaten Rechtes;
- aus Subjekten des öffentlichen als auch privaten Rechtes.

Mit der Rechtsform hängen auch die Möglichkeiten und zu erreichenden Ziele zusammen.

Wichtig ist, dass an der Arbeitsgruppe die Organisationen beteiligt werden, welche die vielseitigen Aspekte der nachhaltigen ländlichen Entwicklung präsentieren: wirtschaftliche, soziale, ökologische.

Weil die Arbeitsgruppe als eine räumlich vereinigte Gesamtheit der Menschen betrachtet werden kann und ihre Erkennbarkeit erhöht werden muss, wird vorgeschlagen, **den Begriff „Plattform“ bei der Bezeichnung der Arbeitsgruppe für ländliche Entwicklung zu verwenden, die als ein Ort verstanden wird, wo verschiedene Aspekte der ländlichen Entwicklung (Ideen, Pläne, Mechanismen, Instrumente, Politik, Erfahrungen etc.) von Personen besprochen werden, die sich freiwillig vereinigen, um gemeinsame Lösungen und Handlungen für die Verbesserung der Agrarpolitik zu entwickeln.**

## **8 ÖFFENTLICHE PLATTFORM FÜR DIE LÄNDLICHE ENTWICKLUNG**

*Die Öffentliche Plattform für die ländliche Entwicklung ist eine Arbeitsgruppe, die ausschließlich privatrechtliche Subjekte vereinigt.* Dabei kann es um Nichtregierungsorganisationen gehen, die an der Gestaltung und Umsetzung der Agrarpolitik (mit Schwerpunkt auf ländliche Entwicklung) interessiert sind und sich auf der ungefähr gleichen hierarchischen Ebene befinden. Das können vor allem öffentliche Organisationen und Fachverbände der nationalen Ebene de jure und/ oder de facto sein<sup>59</sup>.

Alle anderen Organisationen können aufgrund ihrer Fachkenntnisse und Erfahrungen einbezogen werden, unabhängig von ihrem Status.

Die öffentliche Plattform ist als eine offene informelle Vereinigung interessierter Akteure zu betrachten, da eine zu hohe Formalisierung die effiziente Arbeit gefährden könnte. Gleichzeitig ist es notwendig, minimale Regeln für die Arbeit einer solchen Plattform zu bestimmen, um die festgelegten Ziele zu erreichen.

Aufgaben der Öffentlichen Plattform:

- Informations- und Wissensaustausch;
- Ausarbeitung abgestimmter Vorschläge, Lösungen;
- Koordination gemeinsamer Handlungen, u.a. Lobby gemeinsamer Interessen (gemeinsam entwickelten Lösungen) für ihre weitere Umwandlung in politische und rechtliche Dokumente;
- Zusammenarbeit mit Behörden;
- Zusammenarbeit mit Plattformen zur ressortübergreifenden Koordination der ländlichen Entwicklung, die von der staatlichen Verwaltung gebildet wurden (z.B. Ressortübergreifender Koordinationsrat für ländliche Entwicklung, wenn er gegründet wird);
- Monitoring der Politik.

Der informelle Charakter der Plattform kann bestimmte Schwierigkeiten in der formellen Zusammenarbeit mit Behörden bereiten, da es kompliziert ist, die Legitimität der Perso-

---

<sup>59</sup> Sollen Interessen der Landwirte vom Verband der Landwirte und der privaten Grundeigentümer auf der nationalen Ebene vertreten werden, ist die Teilnahme einer regionalen Organisation der Landwirte an der Arbeitsgruppe nicht sinnvoll.

nen zu prüfen, die mit der Interessenvertretung der Mitglieder bei Behörden bevollmächtigt sind. Aus diesem Grund wäre auch zu prüfen, ob so eine Plattform als eine öffentliche Organisation gegründet werden kann, welche entsprechend eingetragen werden kann<sup>60</sup>. Gleichzeitig sind Einschränkungen zu berücksichtigen, die sich aus diesem Status ergeben: z.B. keine Möglichkeit der Errichtung eines Bankkontos.

Sollte die Öffentliche Plattform einen legalen Status erhalten, entsteht die Notwendigkeit verschiedene formelle Verfahren einzuleiten, darunter auch ein Statut der Organisation vorzubereiten.

Die Öffentliche Plattform muss den gleichen politischen Abstand zu allen Interessensgruppen gewährleisten, was in der Arbeitsordnung der Plattform verankert werden soll. Um die Machtkonzentration in wenigen Händen zu vermeiden, sollte der Vorsitz von ihren Mitgliedern in einer bestimmten Reihenfolge übernommen werden.

Die Tätigkeit der Öffentlichen Plattform erfordert hochwertige und unabhängige Studien und Analysen von Fachexperten. Aus diesem Grund sollten zum Aufbau des Sekretariats, welches die operative Tätigkeit übernehmen soll, Projekte der internationalen technischen Hilfe einbezogen werden.

Die Liste der wichtigsten potenziellen Mitglieder der Gründungsversammlung zur Öffentlichen Plattform (Arbeitsgruppe) für die ländliche Entwicklung ist in Anlage 1 dargestellt. Bei Bedarf kann sie ergänzt werden.

An der Arbeit der Plattform können auch andere Organisationen (sowohl staatliche als auch öffentliche oder internationale etc.) teilnehmen, die auch ihre Diskussionsthemen präsentieren können. In diesen Fragen soll die Öffentliche Plattform mobil und flexibel bleiben.

Um die Informationen über die Aktivitäten der Plattform zu verbreiten, ist es wichtig, gute Kontakte zu Massenmedien zu pflegen.

Diese Variante der Öffentlichen Plattform (wenn ihre Mitglieder ausschließlich Nichtregierungsorganisationen vertreten) ist anzuwenden, wenn die Mechanismen der zwischenbehördlichen Koordination im Bereich der ländlichen Entwicklung (z.B. Ressortübergreifender Koordinationsrat für ländliche Entwicklung) schon vorhanden sind. Diese Variante kann auch die einzige Möglichkeit sein, wenn die Regierung und die Behörden keinen Willen und/ oder keine konkreten Aktivitäten unternehmen, von der branchenbezogenen Agrarpolitik auf die Politik der ländlichen Entwicklung umzusteigen.

---

<sup>60</sup> Gesetz der Ukraine „Über öffentliche Organisationen“ [elektronische Quelle]. Link: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/4572-17>.

## 9 PLATTFORM FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG

Die Plattform für ländliche Entwicklung ist eine Arbeitsgruppe, die sowohl privatrechtliche Subjekte als auch öffentlich-rechtliche Subjekte vereinigt, d.h. Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen.

Die „Nichtregierungsorganisationen“, die an der Plattform für ländliche Entwicklung teilnehmen könnten, sind dieselben Subjekte, die als Mitglieder der Öffentlichen Plattform betrachtet wurden.

In Bezug auf staatliche Subjekte wäre es sinnvoll, die mit der ländlichen Entwicklung verbundenen Behörden zur Teilnahme an dieser Arbeitsgruppe einzuladen. Zu dieser Liste könnten folgende Subjekte gehören<sup>61</sup>:

Nr.	Verwaltungsorgan	Bezug zur ländlichen Entwicklung
1.	Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung, Handel und Landwirtschaft der Ukraine	Landwirtschaft ist ein unabdingbarer Bestandteil der ländlichen Entwicklung
2.	Ministerium für Entwicklung von Gemeinden und Territorien	Die meisten territorialen Gemeinden sind nach ihrem Verständnis ländlich.
3.	Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Ukraine	Wissenschaftliche Unterstützung der ländlichen Entwicklung, Bildung.
4.	Ministerium für Sozialpolitik der Ukraine	Sozialschutz der ländlichen Bevölkerung
5.	Ministerium für digitale Transformation	Beteiligung der ländlichen Bevölkerung und Gemeinden an der Entwicklung der digitalen Fertigkeiten, Erbringung digitaler Dienstleistungen.
6.	Ministerium für Gesundheitsschutz der Ukraine	Gesetz der Ukraine „Über Verbesserung des Zugangs und der Qualität der medizinischen Versorgung in ländlichen Gebieten“.
7.	Ministerium für Energiewirtschaft und Umweltschutz der Ukraine	Umweltprobleme ländlicher Gebiete
8.	Ministerium für Kultur, Jugend und Sport der Ukraine	Arbeit der Sport- und Kultureinrichtungen in ländlichen Gebieten, Unterstützung der ländlichen Jugendorganisationen
9.	Ausschuss der Werchowna Rada für Agrar- und Bodenpolitik	Die Tätigkeit des Ausschusses umfasst die meisten Aspekte der ländlichen Entwicklung

Quelle: Autor

Das Staatliche Amt für Geodäsie, Kartografie und Katasterwesen der Ukraine, der Staatliche Steuerdienst der Ukraine, die Staatliche Agentur für Wasserressourcen der Ukraine, die Staatliche Agentur für Waldressourcen der Ukraine und andere können zu Sitzungen der Plattform eingeladen werden.

<sup>61</sup> Wegen der Umstrukturierung der exekutiven Organe können die Bezeichnungen der Ministerien und ihre Aufgaben geändert werden.

Durch den informellen Charakter dieser Plattform ist die Beteiligung der Vertreter von Behörden unverbindlich.

Die Teilnahme des Vertreters einer Behörde an der Arbeit der Plattform erfordert die Einhaltung bestimmter Verfahren (Einladung, Genehmigungen, Abstimmungen).

Zur Arbeit der Plattform können Beamte mit verschiedenen Bevollmächtigungsebenen verschickt werden, was ihre Effizienz reduziert.

Mit der Teilnahme an der Leitung der Plattform brauchen die Beamten ein spezielles Mandat.

Die Öffentliche Plattform für ländliche Entwicklung und die Plattform für ländliche Entwicklung unterscheiden sich voneinander nach den erwarteten Ergebnissen.

	<b>Öffentliche Plattform für ländliche Entwicklung</b>	<b>Plattform für ländliche Entwicklung</b>
<b>Zusammensetzung der Teilnehmer</b>	Nichtregierungsorganisationen	Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen
<b>Erwartete Ergebnisse</b>	Gemeinsame Entscheidungen der Nichtregierungsorganisationen und ihre weitere Interessenvertretung vor der Regierung	Vereinbarungen über Charakter der künftigen Beschlüsse der Behörden und ihre Widerspiegelung in der Agrarpolitik und Rechtsakten.

*Quelle: Autor*

Die Aufgaben der Plattform für ländliche Entwicklung unterscheiden sich von der Öffentlichen Plattform:

- Darstellung und Diskussion der bestehenden Probleme in der ländlichen Entwicklung;
- Entwicklung von Lösungen zu Problemen der ländlichen Entwicklung als ein Bestandteil der Agrarpolitik.

Die Plattform für ländliche Entwicklung besitzt gegenüber der Öffentlichen Plattform Vorteile: Probleme aller Akteure werden von allen Akteuren gemeinsam diskutiert. Nachteil: Nicht abgestimmte Positionen des nicht staatlichen Sektors erschweren die Aufgaben der Behörden bei Entscheidungen und verursachen weitere Abstimmungen mit der Öffentlichkeit. Nicht abgestimmte Positionen der Mitglieder, die verschiedene Behörden vertreten, können den Abstimmungsprozess der Gruppe sehr aufwendig machen. Dies kann dazu führen, dass das Arbeitsverfahren der Plattform für ländliche Entwicklung mit einer Etappe ergänzt werden soll, in der ihre verschiedenen Mitglieder - Subjekte öffentlichen Rechts und Subjekte privaten Rechts - eine vorläufige gemeinsame Stellungnahme erarbeiten können.



Alle dargestellten Merkmale der Öffentlichen Plattform wie Legalisierung, Leitungsstruktur, Versorgung mit Analysen und Studien, Mobilität und Flexibilität, gilt auch für die Plattform für ländliche Entwicklung.

## **10 SCHLUSSFOLGERUNGEN**

In der Ukraine existiert fast keine Politik der ländlichen Entwicklung wie auch keine Agrarpolitik insgesamt.

Im Bereich der ländlichen Entwicklung lässt sich ein institutionelles Defizit beobachten, was sich u.a. auf die Koordination bei der Gestaltung und Umsetzung dieser Politik bezieht. Es besteht ein bedeutender Bedarf am Aufbau solcher Institutionen.

In dieser Studie werden zwei Optionen der Bildung und Tätigkeit von Arbeitsgruppen zur ländlichen Entwicklung vorgeschlagen, die zur Überwindung des genannten Defizits beitragen können:

- Öffentliche Plattform für ländliche Entwicklung (Mitglieder - Subjekte privaten Rechts).
- Plattform für ländliche Entwicklung (Mitglieder - Subjekte öffentlichen Rechts).

Jede der vorgeschlagenen Optionen hat ihre eigenen Besonderheiten, und die Auswahl einer optimalen Variante erfordert weitere Diskussionen.

Eine der wichtigsten Aufgaben solcher Arbeitsgruppen ist die Entwicklung von Vorschlägen für die ländliche Entwicklung in der Ukraine, welche im Zuge der europäischen Integrationsprozesse in der Ukraine mehr an Bedeutung gewinnt.

**LISTE DER ORGANISATIONEN - POTENZIELLE MITGLIEDER DES PROJEKTES  
„ÖFFENTLICHE PLATTFORM FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG“**

Nr.	Organisation
1.	Verband der fusionierten Gemeinden
2.	Ukrainischer Verband der Gemeinden
3.	Ukrainischer Verband der lokalen Selbstverwaltungen „Verband der Dorfräte und fusionierten Gemeinden der Ukraine“
4.	Öffentliche Organisation „Ukrainisches Netzwerk der ländlichen Entwicklung“
5.	Verband der Landwirte und privaten Grundeigentümer der Ukraine
6.	Nationaler Verband der landwirtschaftlichen Beratungsdienste der Ukraine
7.	Agrarunion der Ukraine
8.	Ukrainische Agrarkonföderation
9.	Verband für Förderung des ländlichen Öko-Tourismus in der Ukraine
10.	Institut für ländliche Entwicklung
11.	Verband der Agrarbildungseinrichtungen der Ukraine „Ukragrooswita“
12.	Zentrum für Umweltinitiativen „Ekodija“
13.	Öffentliche Union „Bio-Ukraine“ (Organic Ukraine)
14.	Verband „Landunion der Ukraine“
15.	Ukrainische zentrale Union der Verbrauchsgesellschaften „Ukoopspilka“
16.	European Business Association
17.	Nationale Akademie der Agrarwissenschaften der Ukraine

*Quelle: Autor*